



EINGEGANGEN

12 Dez 2014

Erl.C., tP.dlf

Hochschule Neubrandenburg
Postfach 11 01 21, 17041 Neubrandenburg

Sekretariat des Oberbürgermeisters

Posteingang am:

10. Dez. 2014

Tagebuch-Nr.: :::JI \\\r bei

Weiterleitung an:

R
rin te/da
chen 06121

Telefon (03 95) 5 69 3 10 01

Telefax (03 95) 5 69 3 19 99

oder (03 95) 5 69 3 7 10 01

E-Mail: rektor@hs-nb.de

Datum 08.12.2014

An den
Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg
Herrn Dr. Paul Krüger
Stadt Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Angebot der Hochschule Neubrandenburg zur Übernahme der Gesellschafteranteile der Stadt Neubrandenburg an der ZLT gGmbH

Sehr geehrter Herr Dr. Krüger,

die Stadtvertreter hatten am 30.10.2014 entschieden, zur Vermeidung weiterer Zuschüsse an das Zentrum für Lebensmitteltechnologie gGmbH die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

Die ZLT gGmbH ist als Einrichtung der Technologieförderung trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Probleme von großer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Ernährungswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Sicherung der überregionalen Sichtbarkeit Neubrandenburgs.

Die Hochschule Neubrandenburg hat mit der ZLT GmbH seit ihrer Gründung und gerade auch mit ihrer Umwandlung in die ZLT gGmbH eng in der wirtschaftsnahen Forschung wie auch zur Sicherung der Lehre an der Hochschule kooperiert.

Mit diesem Schreiben unterbreitet die Hochschule Neubrandenburg der Stadt Neubrandenburg das Angebot, die Gesellschaftsanteile der Stadt zum nächst möglichen Termin zum Nennwert von 19.200 € zu übernehmen. Für die in die Gesellschaft durch die Stadt zweckgebunden eingebrachten Vermögenswerte, die sich in einer Kapitalrücklage widerspiegeln, ist die Hochschule bereit, die Sicherstellung einer entsprechenden zweckgebundenen Nutzung für weitere mindestens 10 Jahre zu erklären. Ob diese Zweckbindung mit der Hochschule fortgeführt wird oder durch eine entsprechende Auflage ersetzt wird, ist dabei offen.

Damit wäre das zentrale Anliegen der Stadt, das Grundlage der Entscheidung der Stadtvertreter vom 30.10.2014 war, erfüllt: die Stadt wäre von einer weiteren Nachschusspflicht, von wirtschaftlichen Risiken und den Pflichten als Gesellschafterin, ein überregional wirkendes Technologie- und Forschungszentrum zu betreiben, entbunden. Zugleich würde der Region mit einem solchen Zentrum aber weiterhin eine wichtige Ein-

richtung erhalten bleiben, die die Funktionen der Stadt als Oberzentrum des östlichen Mecklenburg-Vorpommerns unterstreichen.

Die Hochschule Neubrandenburg wird die ZLT gGmbH als Technologiezentrum und wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung in enger Kooperation mit den praxisnahen Forschungs- und Bildungsangeboten der Hochschule betreiben.

Mit diesem Verbund aus Hochschule und ZLT gGmbH wird das Zukunftsfeld "Ernährung" des Landes für die wichtigste Wirtschaftsbranche in Mecklenburg-Vorpommern aus Neubrandenburg herausgetragen und weiterentwickelt werden können. Der Strategierat Wirtschaft-Wissenschaft Mecklenburg-Vorpommern hat die Entwicklung und Stärkung dieses Zukunftsfeldes des Landes im Rahmen der Innovationsstrategie wegen der einmaligen Kompetenzen in Neubrandenburg verortet

Eine Liquidation der ZLT gGmbH würde ein solches Vorhaben aufgrund der dann fehlenden technologischen Kompetenz und maschinellen Ausstattung insbesondere im Bereich Fleischverarbeitung und Haltbarmachung unmöglich machen. Die Fleisch- und Fischwirtschaft ist innerhalb der Ernährungswirtschaft von großer Bedeutung. Das ZLT hält insbesondere in diesem Bereich die zentralen Verarbeitungstechnologien vor. Die Hochschule Neubrandenburg hat sich ergänzend im Bereich Getränke und Verarbeitung pflanzlicher Rohstoffe und Sackwaren aufgestellt

Ich bitte Sie, dieses Angebot den Stadtvertretern der Stadt Neubrandenburg zur weiteren Behandlung vorzulegen, um so eine weitere Entscheidungstindung zur Lösung des grundlegenden Problems der fortwährenden finanziellen Zuschüsse der Stadt an die ZLT gGmbH im Sinne einer für Stadt, Region und Hochschule förderlichen Art und Weise zu ermöglichen. Gerne bin ich bereit, in Ausschüssen und Fraktionen der Stadtvertretung diesen Vorschlag in gemeinsamen Gesprächen näher zu erläutern.

Bis dahin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen.



Prof. Dr. Micha Teuscher